

Deutschland weiterhin wichtigster Handelspartner der Niederlande

Außenhandel bleibt Konjunkturstütze / Von Marte-Marie van den Bosch

Den Haag (GTAI) - Der deutsch-niederländische Handel wächst weiter. Wegen sinkender Auslandsnachfrage steigen die Ausfuhren der Handelsnation allerdings weniger dynamisch als in den letzten Jahren.

30.10.2019

Die Exporte der Niederlande stiegen 2018 laut Eurostat um 6,2 Prozent auf 613 Milliarden Euro, die Importe um 7,4 Prozent auf 546 Milliarden Euro. Damit betrug der Handelsbilanzüberschuss 67 Milliarden Euro. Deutschland hatte als wichtigster Handelspartner dabei 2018 einen Anteil von 24 Prozent an den Exporten und 14,9 Prozent an den Importen.

Maschinen sind bedeutendstes Exportprodukt

Bei etwa 56 Prozent der Ausfuhren handelt es sich um in den Niederlanden gefertigte Waren. Dieser Anteil ist im Zeitraum 2010 bis 2018 leicht gestiegen. Der Rest umfasst Reexporte. Der Anteil der lokal erzeugten Güter variiert stark zwischen den verschiedenen Produktgruppen. Bei Getränken, Tabak und Nahrungsmitteln war der Anteil am höchsten, bei Maschinen und Transportmitteln am geringsten.

Etwa 80 Prozent der gesamten Warenausfuhren stammen aus den Bereichen Industrie sowie Groß- und Einzelhandel. Mit fast 36 Prozent an den gesamten Exporten waren 2018 Maschinen die wichtigsten Exportprodukte, gefolgt von chemischen Erzeugnissen. Die Warenausfuhren haben laut Angaben des Statistikamts CBS einen Anteil von 21 Prozent an der gesamten Wirtschaftsleistung und stehen für etwa 32 Prozent der Arbeitsplätze in den Niederlanden.

Ausfuhren nach Warengruppen (in Millionen Euro)

Warengruppe	2013	2018
Gesamt	505.651	613.142
Nahrungsmittel/lebende Tiere	13.543	19.979
Getränke/Tabak	7.459	6.901
Rohstoffe	23.746	26.250
Mineralische Brennstoffe	101.571	82.325
Tierische/pflanzliche Öle	4.357	3.823
Chemische Erzeugnisse	79.001	104.975
Vorerzeugnisse	43.465	55.689
Maschinen	141.938	196.519
Elektronik	72.212	95.068
Elektrotechnik	13.544	19.979

DEUTSCHLAND WEITERHIN WICHTIGSTER HANDELSPARTNER DER NIEDERLANDE

Straßenfahrzeuge	14.353	24.521
Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge	11.597	4.832
Fertigerzeugnisse	44.830	65.870
Sonstiges	11.597	4.383

Quelle: Eurostat

Europäische Union nimmt die meisten Waren ab

Etwa 71 Prozent der Ausfuhren gehen in die Europäische Union (EU). Dieser Anteil lag zwar 2010 noch bei 74 Prozent, aber die absoluten Zahlen steigen weiter. China und die Vereinigten Staaten sind die einzigen Top 10 Exportdestinationen außerhalb der EU. Deutschland ist mit einem Anteil von 23 Prozent mit Abstand der größte Abnehmer niederländischer Waren. Danach folgt Belgien mit einem Anteil von etwa 10 Prozent. Der Unterschied ist geringer, wenn man die Reexporte nicht mit berücksichtigt. Dann liegt der deutsche Anteil bei etwa 17 Prozent, der belgische weiterhin bei 10 Prozent. Etwa 27 Prozent der gesamten Reexporte finden ihren Weg nach Deutschland.

Die exportorientierten Betriebe konzentrieren sich in drei (von zwölf) Provinzen der Niederlande: Süd-Holland, Nord-Brabant und Nord-Holland. Zusammen sind diese Regionen für 60 Prozent der Ausfuhren verantwortlich. In diesen Provinzen liegen wichtige Verkehrsknotenpunkte wie der Rotterdamer Hafen und der Flughafen Schiphol, aber auch Innovationszentren wie die Region Eindhoven. Bei den Importen sieht es ähnlich aus: 60 Prozent der Lieferungen gehen in diese Regionen.

Warenlieferungen nach Deutschland wachsen weiter

Auch für die niederländischen Wareneinfuhren ist die EU mit einem Anteil von 53 Prozent der stärkste Lieferant. Deutschland ist mit einem Anteil von knapp 15 Prozent als wichtigster Lieferant vertreten. Die Niederlande stellen für deutsche Unternehmen den viertgrößten ausländischen Absatzmarkt dar. Die bedeutendsten Importwaren sind Maschinen und Vorerzeugnisse.

Die Ausfuhren nach Deutschland konnten mit 5,3 Prozent im 1. Halbjahr 2019 stärker steigen als die niederländischen Exporte weltweit (4,4 Prozent). Bei den Importen entwickelten sich die weltweiten Lieferungen mit 5,4 Prozent dynamischer als die aus Deutschland (1,8 Prozent).

Der Außenhandel gilt als zuverlässigste Konjunkturstütze der niederländischen Wirtschaft. Die sinkende Nachfrage aus dem Ausland ist ein wesentlicher Grund für die Konjunkturabschwächung in unserem Nachbarland. Während die niederländischen Exporte in den letzten fünf Jahren durchschnittlich um 4,3 Prozent jährlich zulegten, wird für 2019 und 2020 nur ein Zuwachs von 1,1 Prozent und 2,3 Prozent prognostiziert.

Weitere Informationen zu den Niederlanden erhalten Sie unter <http://www.gtai.de/Niederlande>

Mehr zu:

Niederlande
Außenhandel, Struktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Inge Koziel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.